

Gründung unserer neuen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin am 17. Dezember in Bern

Kernkompetenzen von A–Z und die historische SGAIM-Gründung

François Héritier

Präsident SGAM



François Héritier

Bern, unsere Hauptstadt mit ihrer geschützten Altstadt, ihren ein wenig streng anmutenden, in Militärfarben gehaltenen Fassaden, ihren Lauben und belebten Gasen, ihren Kunstsammlungen, die jeden Westschweizer vor Neid erblassen lassen, ihrem hektischen Treiben, wenn alle Beamten zur Arbeit fahren und zugleich ihrer helvetischen Gelassenheit, wenn in den Büros die Lichter ausgehen. Bern und das Bild von Asiaten, deren Blicke am Zifferblatt des «Zytglogge» hängen bleiben, Bern und der Klang seines gemütlichen, wohlklingenden Dialekts, Bern 2015 und zwei Daten, die Sie nicht verpassen sollten: den 27. und 28. August, an dem unser 5. Swiss-FamilyDocs Congress stattfindet, und den 17. Dezember, an dem unsere neue Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin gegründet wird.

«Kernkompetenzen von A–Z», so lautet das Thema unseres nächsten Kongresses, der wie üblich zusammen mit unseren Instituten für Hausarztmedizin bzw. in diesem Jahr mit dem Berner Institut für Hausarztmedizin organisiert wird. Das Ziel des diesjährigen Kongresses mit einem breit gefächerten Angebot an Konferenzen, Workshops, Skill Labs sowie in- und ausländischen Referenten ist es, unsere Kompetenzen zu definieren, zu erforschen, zu hinterfragen und somit herauszufinden, was einen guten Hausarzt im Jahr 2015 ausmacht. Gleich ob Sie in der Stadt, auf dem Land oder in den Bergen, als Generalist oder mit psychosomatischem Schwerpunkt tätig sind, für jeden ist etwas dabei. Dank der riesigen Themenauswahl können sich alle Kolleginnen und Kollegen zu den Punkten bei der Konsultation oder der klinischen Anamnese weiterbilden, bei denen Informationsbedarf besteht. Alltägliche Fragen, auf die selbst die besten Websites keine Antwort haben, weil der persönliche Austausch mit einer erfahreneren oder spezialisierteren Kollegin, einem Kollegen fehlt, werden auf einem Kongress häufig in den Pausen oder auf den Gängen geklärt. Ebendiese Menschlichkeit, diese Sozialkompetenz und der Aspekt des gesunden Menschenverstands, dessen Pflege uns so wichtig ist, sind das, was uns Hausärzte ausmacht.

Ein anderer Grund für eine Reise nach Bern könnte Ihr Interesse an der Zukunft unseres Fachgebiets und der Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin sein. Dem Thema werden ein Grossteil unserer SGAM-Jahresversammlung am späten Donnerstagnachmittag, 27. Au-

gust, und Diskussionen während der Political Arena am Freitagmorgen, 28. August, gewidmet sein.

Einen einheitlichen Facharztstitel für Allgemeine Innere Medizin gibt es bereits seit 2011, und laut den Reglementen der FMH darf dieser nur von einer einzigen Fachgesellschaft verliehen werden. Da die Übergangsbestimmungen Ende 2015 auslaufen, ist es nun höchste Zeit, endlich die neue gemeinsame Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin, SGAIM, zu gründen. Zu diesem Zweck findet am 17. Dezember dieses Jahres in Bern die Gründungsversammlung der SGAIM statt, zu der *alle* SGIM- und SGAM-Mitglieder *gemeinsam* eingeladen sind.

Bis zu diesem Schritt war es jedoch ein langer Weg! So galt es, historische Gräben zu überwinden, kulturelle Befindlichkeiten auszuräumen, Emotionen sprechen zu lassen, Machtkämpfe zu akzeptieren und vor allem Kurs zu halten. Dabei wurden wir von den jungen Ärztegenerationen, die unsere Streitigkeiten nicht verstehen konnten, ermutigt, unseren Fokus auf das zu richten, was uns eint, anstatt auf das, was uns trennt. Wir wollen eine zukunftsorientierte, nach unseren gemeinsamen Werten der Allgemeinmedizin, der Versorgungskontinuität und der Ganzheitlichkeit ausgerichtete SGAIM, bei der unsere Patienten im Mittelpunkt stehen. Auch in Bezug auf die Bildung, die klinische Forschung und die Förderung der Qualität des Fachbereichs der Allgemeinen Inneren Medizin, sowohl in der Praxis als auch im Spital, verfolgen wir ehrgeizige Ziele. Unsere jungen Kolleginnen und Kollegen teilen diese Visionen und haben sogar einen Grossteil der Aufgaben der neuen Gesellschaft selbst entworfen.

In der zweiten Jahreshälfte gibt es also viel zu tun in Bern, der Stadt, die uns bereits in der Vergangenheit so häufig inspiriert hat! Erinnern Sie sich noch an das Pflaster der Altstadt am Bundesplatz und die Gänge des Parlaments mit seinen zahlreichen Sitzungssälen? Immer wieder mussten wir Geduld walten lassen, um uns Gehör zu verschaffen und anerkannt zu werden. Die Mühe hat sich gelohnt, aber die Zeit bleibt nicht stehen, der Geist der SGAM wird uns auch weiterhin tragen. In der neuen Gesellschaft werden die Dynamik, die Kreativität und das Engagement ihrer Mitglieder noch dringender gebraucht, um die wichtige Präsenz und Anerkennung von Hausärzten überall in unserem Land zu erreichen.

Korrespondenz:
Dr. med. François Héritier
Président de la SSMG
Favergne 21
2853 Courfaivre
heritier.vf[at]vtxnet.ch